



Programmübersicht



Hörspiel · Lauschinsel · Klangkunst


ARD PiNBall 1. Juni bis 31. Juli 2019
Informationen zum Wettbewerb:
S. 3 und radio.ARD.de

ARD Hörspieltage 6. bis 10. November 2019

Juli bis September 2019

Änderungen vorbehalten

Editorial	Seite	 – 	2
ARD PiNBall			3
ARD Hörspieltage 2019			4
Terminübersicht	Seite	5 – 7	
Hörspiel	Seite	8 – 25	
»Punkt, Komma, Strich« Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	Seite		26
Lauschinsel	Seite	27 – 33	
The Artist's Corner	Seite	34 – 36	
Register	Seite	37 – 38	
Kontakt / Frequenzen / Impressum	Seite		39

Bildschirm-Nutzer können überall dort, wo sich der Cursor in dieses Icon  verwandelt, einer Verknüpfung folgen, z.B. mit einem Klick auf einen Titel in der Terminübersicht eine bestimmte Seite ansteuern oder einem Internetlink folgen.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

in diesem Quartal dürfen wir Ihnen sechs Hörspielpremierer und die zweite Staffel unserer Hörspielserie *Märchen & Verbrechen* präsentieren.

Den Auftakt bildet Frank Witzels *Jule, Julia, Julischka*, ein spannendes Vexierspiel um Fragen von Identität und Schauspiel. Den gleichnamigen Rollen leihen Jule Böwe, Julia Riedler und Julischka Eichel ihre Stimmen. Während sie auf ein Vorsprechen warten, befragen sie zwischen Szenenideen und Biographievermutungen den Zustand des eigenen Ichs. So, 14., 14:04 Uhr. (S. 10)

In *Vater* erzählt der französische Autor Florian Zeller den Verlauf einer fortschreitenden Alzheimererkrankung vor allem aus der Perspektive des Betroffenen. Regisseur Ulrich Lampen und Komponist Jakob Diehl erschaffen hier Raum für Zwischentöne: In die situative Komik des geschickten Versteckens der Vergesslichkeit und des Vermeidens kompromittierender Nachfragen, mischt sich Stück für Stück die Dämmerung der Unmündigkeit. So, 25.08., 14:04 Uhr. (S. 17)

Auf die Natur kann man nicht böse sein ist der Titel von Andreas Jungwirths jüngstem Hörspiel. Robert, ein Soldat, der vorzeitig aus einem Anti-Terroreinsatz nach Hause zurückkehren musste, ist vom Dach eines Hochhauses gesprungen. Ina, Roberts Exfreundin, macht sich auf die Suche nach den Gründen für das Geschehene und befragt die vier Zeugen des Suizids. Bald muss sie erfahren, dass die Ereignisse mehr mit ihr zu tun haben, als sie ahnen konnte. So, 29.09., 14.04 Uhr. (S. 25)

Vorsicht ansteckend! sollte man vor Gwen Lowes *Kicheritis* warnen. Eine winzige Erkältung stellt das Leben von Alice und ihren hypochondrischen Eltern völlig auf den Kopf. Beunruhigend ist, dass Alice immer öfter unkontrolliert lachen muss. Ist ihre Erkältung vielleicht doch nicht so harmlos? Robert Schoen hat dieses irrwitzige Stück nach dem gleichnamigen Roman von Gwen Lowe mit Musik von Henrik Albrechts für junge und jung gebliebene Menschen realisiert. Sa, 14. 09., 14.04 Uhr. (S. 32)

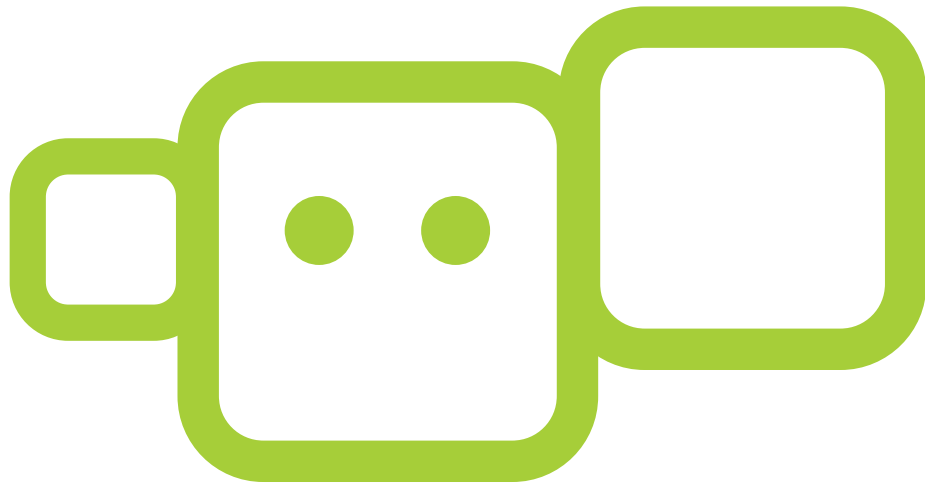
Im Rahmen von *The Artist's Corner/Hörspiel* senden wir das Klangstück *Bio-Membran* von zeitblom. *Bio-Membran* begreift zeitblom als semipermeable Übergangsschicht, die mit ihrem Mysterium aus Transformation und Metamorphose, Übergänge und ständige Wechsel von materiellen Aggregatzuständen erzeugt. Sa, 13. 07., 23 Uhr. (S. 35)

Der Global Slavery Index geht aktuell von ca. 40 Millionen Menschen aus, die Kinderarbeit, Zwangsprostitution, Zwangsehe oder Zwangsarbeit leisten. *Sklaven leben* von Konstantin Küspert zeigt uns die Problematik heutiger Wohlstandsgesellschaften und ermutigt uns, die eigene Verstricktheit in diese Strukturen zu reflektieren. Hören Sie die radiophone Fassung nach der Uraufführung durch Jan-Christoph Gockel am schauspielFrankfurt 2019 im Rahmen von *Dramajetzt!* Sa, 21. 09., 23 Uhr. (S. 36)

Und: *Märchen & Verbrechen – Die Brüder Grimm* geht in die 2. Staffel. In unserer opulenten Podcast-Serie, begründen die berühmten Märchensammler am Königshof in Kassel in heiklem politischen Umfeld die moderne Kriminologie als sogenannte »Aufklärer«. 16.–27.09., je Mo–Fr, 9.30 und 15Uhr. (S. 22f)

Ihre hr2-Hörspielredaktion

ARD PiNball



Du und dein Hörspiel bei den ARD Hörspieltagen

Unter dem Titel **ARD PiNball** vergeben die ARD, das Deutschlandradio, ORF und SRF einen Preis für unabhängige Hörspielproduzierende. Ausgezeichnet werden soll das beste Kurzhörspiel, das außerhalb einer Rundfunkanstalt produziert worden ist. Freie Hörspielschaffende sind daher eingeladen, ab Juni unter **hoerspieltage.ard.de** ihr maximal 20 Minuten langes Hörstück hochzuladen.

Eine Fachjury trifft unter den Einreichungen eine Vorauswahl und nominiert die fünf besten Stücke. Die nominierten Beiträge werden im Oktober in SWR2 Tandem gesendet und stehen danach im Netz.

Die FinalistInnen werden zu den ARD Hörspieltagen eingeladen und stellen dort dem Publikum ihre Kurzhörspiele vor. Der erste Preis des Wettbewerbs umfasst ein Preisgeld von 1.000 Euro. Die Preisübergabe findet in der »Nacht der GewinnerInnen« während der ARD Hörspieltage (6. – 10.11.2019) statt und wird live im Radio und im Internet übertragen.

EINREICHUNGEN · 1. JUNI – 31. JULI 2019

DETAILS UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN · HOERSPIELTAGE.ARD.DE

ARD[®]

Deutschlandradio

ORF 1
RADIO ÖSTERREICH 1

SRF
Schweizer Radio
und Fernsehen



ARD HÖRSPIELTAGE



6. – 10. NOVEMBER 2019
ZKM UND HFG | KARLSRUHE



ARD KINDERHÖRSPIELTAG AM 10. NOVEMBER 2019

PUBLIKUMSPREIS

ARD PINBALL – KURZHÖRSPIELWETTBEWERB
EINREICHUNGEN VOM 1. JUNI – 31. JULI 2019

HOERSPIELTAGE.ARD.DE
INFOS ZU PROGRAMM UND LIVE-STREAMS



ARD[®]


 **Deutschlandradio**

ORF 
RADIO ÖSTERREICH 1

SRF Schweizer Radio
und Fernsehen

VERANSTALTUNGSPARTNER

 **zkm karlsruhe**

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe 





Seite

Do, 4. Juli	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik - Michael Iber: Klavier 2/4	34
Sa, 6. Juli	14.04 Uhr	Manfred Mai: Kennst du die? - Hundert Menschen, die die Welt verändert haben 1/7	27-29
	23 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik - Julia Mihály: Die Stimme 4/4	34
So, 7. Juli	14.04 Uhr	Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray	8
Mi, 10. Juli	21 Uhr	ARD Radio Tatort	9
		Sabine Stein: Projekt Paradies	
Do, 11. Juli	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik - Michael Iber: Klavier 3/4	34
Sa, 13. Juli	14.04 Uhr	Manfred Mai: Kennst du die? - Hundert Menschen, die die Welt verändert haben 2/7	27-29
	23 Uhr	zeitblom: Bio-Membran	35
So, 14. Juli	14.04 Uhr	Frank Witzel: Jule, Julia, Julischka	10
Do, 18. Juli	21.30 Uhr	Werkzeuge der Neuen Musik - Michael Iber: Klavier 4/4	34
Sa, 20. Juli	14.04 Uhr	Manfred Mai: Kennst du die? - Hundert Menschen, die die Welt verändert haben 3/7	27-29
So, 21. Juli	14.04 Uhr	Esmé Bromhead: Die Flohwalzerbörse	11
Sa, 27. Juli	14.04 Uhr	Manfred Mai: Kennst du die? - Hundert Menschen, die die Welt verändert haben 4/7	27-29
So, 28. Juli	14.04 Uhr	Herman Melville: Moby Dick oder Der Wal - Adventure Cut	12

			
Sa, 3. Aug.	14.04 Uhr	Manfred Mai: Kennst du die? - Hundert Menschen, die die Welt verändert haben 5/7	27-29
So, 4. Aug.	14.04 Uhr	Erich Kästner: Das Haus Erinnerung	13
Sa, 10. Aug.	14.04 Uhr	Manfred Mai: Kennst du die? - Hundert Menschen, die die Welt verändert haben 6/7	27-29
So, 11. Aug.	14.04 Uhr	Ricarda Huch: Der letzte Sommer	14
Sa, 17. Aug.	14.04 Uhr	Manfred Mai: Kennst du die? - Hundert Menschen, die die Welt verändert haben 7/7	27-29
	18.04 Uhr	ARD Radio Tatort Dirk Schmidt: Malina	15
So, 18. Aug.	14.04 Uhr	Anthony Gilbert: Arthur Crook auf Umwegen	16
Sa, 24. Aug.	14.04 Uhr	Bernd Giesecking: Seemannsgarn - Geschichten vom Meer: Der Seestern, der zu den Sternen wollte	30
	14:45 Uhr	»Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	26
So, 25. Aug.	14.04 Uhr	Florian Zeller: Vater	17
Sa, 31. Aug.	14.04 Uhr	Silke Schlichtmann: Mattis und die Sache mit den Schulklos	30



			Seite
So, 1. Sep.	14.04 Uhr	Georges Simenon: Die Komplizen	18
Sa, 7. Sep.	14.04 Uhr 14.45 Uhr	Rudyard Kipling: Wie der Leopard zu seinen Flecken kam »Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik	31 26
So, 8. Sep.	14.04 Uhr	Susann Maria Hempel: Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen	19
Sa, 14. Sep.	14.04 Uhr 18.04 Uhr	Gwen Lowe: Kicheritis ARD Radio Tatort Tom Peuckert: Psychotrop	32 20
So, 15. Sep.	14.04 Uhr	Andreas Weiser: Wie gut muss im Mond wohnen sein!	21
Mo, 16. Sep. bis Fr, 27. Sep. Jeweils Mo – Fr 9.30 – 10 & 15 – 15.30 Uhr		Viviane & Leonhard Koppelman: Märchen & Verbrechen Die Brüder Grimm – Kriminalakte 06–10	22-23
Sa, 21. Sep.	14.04 Uhr 14.45 Uhr 23 Uhr	Stephanie Schneider: Die Krankenhausbande »Punkt, Komma, Strich« – Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik Konstantin Küspert: Sklaven leben	33 26 36
So, 22. Sep.	14.04 Uhr	Henri Alain-Fournier: Der große Meaulnes	24
Sa, 28. Sep.	14.04 Uhr 23 Uhr	Sarah Michaela Orlovský: Ein Schnurrbart erobert die Welt Werkzeuge der Neuen Musik - Martina Seeber: Nicht-europäische Instrumente	33 34
So, 29. Sep.	14.04 Uhr	Andreas Jungwirth: Auf die Natur kann man nicht böse sein	25

Sonntag
7. Juli
14.04 Uhr

Oscar Wilde
Das Bildnis des Dorian Gray
Hörspielbearbeitung: Walter Hartley
Musik: Aleida Montijn
Regie: Theodor Steiner
hr 1955 | 68 Min.

Oscar Wilde war einer der genialen Dichter des *fin de siècle*, die mit verblüffendem Witz und virtuosem Können die Frivolität und die Melancholie ihrer Zeit beschrieben haben. Der 1890 entstandene Roman *Das Bildnis des Dorian Gray*, auf dem Theaterstück und Hörspiel von Walter Hartley basieren, hat sehr verschiedene Reaktionen ausgelöst: Es sei dem Autor hier gelungen, den Geschmack der Massen zugleich zu befriedigen und zu verspotten; er habe, um die bürgerliche Moral zu verhöhnen, einen perversen Genussmenschen verherrlicht; der Roman sei ein Gleichnis für den Wunsch des Menschen, schön und machtvoll zu sein, auch wenn er an seiner Seele Schaden erleidet.

Das in der Literatur des 19. Jahrhunderts beliebte Motiv des Doppelgängers, das im Kern eine Persönlichkeitsspaltung beschreibt, haben u.a. E. T. A. Hoffmann und Robert Louis Stevenson behandelt. Wilde aber ist der erste, der die psychologische Abgründigkeit im Motiv der Doppelexistenz gestaltet hat.

Mit Jürgen Goslar, Friedrich Schoenfelder, Gert Westphal, Tina Kohl u.a.

Oscar Fingal O'Flahertie Wills Wilde (1854–1900), irischer Lyriker, Dramatiker und Romanautor, zählt zu den bekanntesten britischen Schriftstellern. Sein Verhältnis mit Lord Alfred Douglas, genannt Bosie, wurde ihm 1895 zum Verhängnis: Wegen »unsittlichen Verhaltens« wurde Wilde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach der Entlassung lebte er, dem Alkohol verfallen, unter dem Namen Sebastian Melmoth in Paris, wo er am 30. November 1900 starb.

Hörspiel



Mittwoch
10. Juli
21 Uhr

ARD Radio Tatort

Sabine Stein

Projekt Paradies

Musik: Sabine Worthmann

Regie: Andrea Getto

NDR 2019 | 55 Min.



Nicola Ademi, Hamburger Immobilienkönig mit albanischen Wurzeln, ist ein Spezialist für dunkle Finanztransaktionen. In einer Hotelsuite der Luxusklasse in Warnemünde ist eine hochkarätige Zusammenkunft arrangiert worden, bei der das »Projekt Paradies«, der Bau einer Seniorenheim-Anlage, verhandelt werden soll. Breuer und Döring machen sich auf den Weg dorthin und trauen ihren Ohren nicht beim Belauschen des illustren Meetings. Alles läuft dort buchstäblich wie geschmiert, doch plötzlich gibt es einen verstörenden Zwischenfall: Ein Unbekannter dringt in die Suite ein und bedroht die heimlichen Geschäftemacher. Die Ermittler werden zu Ohren-Zeugen eines nur schwer deutbaren Ereignisses.

Mit Sandra Borgmann, Matthias Bundschuh, Bernhard Schütz u.v.a.

Sabine Stein, geboren 1961, lebt als freie Autorin (Prosa, Hörspiele, Drehbücher) in Hamburg. »Projekt Paradies« ist ihr achter Radio Tatort für den NDR.

Hörspiel



Sonntag
14. Juli
14.04 Uhr

Frank Witzel
Jule, Julia Julischka
Musik: Frank Witzel
Regie: Leonhard Koppelman
hr 2019 | ca. 85 Min. | Ursendung

Frank Witzels *Jule, Julia, Julischka* ist ein vielfach verschränktes Vexierspiel um die Lebensfrage, wo die eigene Person endet und die Rolle beginnt. Was sich in der Exposition noch ganz einfach darstellt – drei Schauspielerinnen warten auf ein Vorsprechen –, verwickelt sich zusehends zu einem Spiel der Identitäten. Schon bald ist gar nicht mehr klar, ob die drei auf ein Vorsprechen warten oder sich im Wartezimmer einer Arztpraxis befinden – oder ist die Arztpraxis selbst schon Teil des Stücks oder Films, in dem die drei Schauspielerinnen eine Rolle zu übernehmen hoffen? Selbst die eigene Biographie schwimmt irgendwann im Rollenentwurf der anderen Mitspielerinnen.

Für
18 Monate
zum
Download bei



Schon der Titel ist eine augenzwinkernde Referenz: Thomas Bernhard hat einstmals den Schauspieler*innen (Ilse) Ritter, (Kirsten) Dene, (Gert) Voss ein Stück mit ihren Nachnamen gewidmet. Witzel nennt im Titel seines Stücks die Vornamen seiner Protagonistinnen Jule (Böwe), Julia (Riedler) und Julischka (Eichel) und verdoppelt damit das Identitätenspiel: Sind die Personen Jule, Julia, Julischka mit den Schauspielerinnen im gleichnamigen Stück identisch oder beginnt hier schon das Rollenspiel? Am Ende bleibt die grundsätzliche Frage nach Identität, oder ob wir nicht alle im Leben nur verschiedene Rollen einnehmen in Drehbüchern und Stücken, deren Verlauf sich durch jeden Mitspieler in neue unerwartete Richtungen entwickelt.

Jule Böwe ist seit der Spielzeit 1999/2000 Ensemblemitglied der Berliner Schaubühne am Lehniner Platz. Auch spricht und spielt sie regelmäßig in Hörspielen und Filmen.

Julia Riedler ist seit der Spielzeit 2015/16 festes Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele. Außerdem wirkt sie in vielen Film- und Fernsehproduktionen sowie regelmäßig als Sprecherin in Hörspielen mit.

Julischka Eichel gehörte bis zur Spielzeit 2017/18 zum Schauspiel-Ensemble des Schauspiels Stuttgart. Neben ihrer Theaterarbeit für zahlreiche deutsche Bühnen spielt sie regelmäßig in Kino- und Fernsehproduktionen.

Frank Witzel, Jahrgang 1955, arbeitet nach einer musikalischen Ausbildung als Autor, Essayist, Zeichner und Musiker. Für »Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch depressiven Teenager im Sommer 1969« erhielt er den Robert-Gernhardt-Preis 2012 sowie den Deutschen Buchpreis 2015. Für die Hörspielfassung wurde er zusammen mit Regisseur Leonhard Koppelman mit dem Deutschen Hörbuchpreis 2017 ausgezeichnet. Zuletzt realisierte Witzel für den hr »Entwicklung einer Theorie«.

Hörspiel



Sonntag
21. Juli
14.04 Uhr

Esmé Bromhead
Die Flohwalzerbörse
Musik: Sabine Worthmann
Regie: Andrea Getto
hr 2007 | 55 Min.

Vergessen auf dem Mond ist die vierte Mission in Gestalt eines Mannes und seines sprechenden Hundes, Marcello von Nasa. Der lässt sich in seinem täglichen Ritual nicht beirren, macht seine Beobachtungen und anschließend Eintragungen in sein Tagebuch, obgleich das, was sich auf der Erde abspielt und durch den Äther zu ihnen dringt, eher beängstigend dürftig ist. Die Menschen lesen Zeitung und der Flohwalzer hat in allen erdenklichen Spielarten Konjunktur. Doch die rätselhaften Botschaften nähren die Hoffnung, endlich von der fünften Mission abgeholt zu werden. Die jedoch lässt sich nicht blicken. So vergeht die Zeit.

Für
12 Monate
zum
Download bei



Bis Marcello von Nasa eines Tages am Monticulus Müller-Schwerdtheimer eine Entdeckung macht. Dort sitzt ungeniert Sisyphos und bietet als Meister der Schwerkraft sowie der Schwerelosigkeit Kunststücke an – gegen bare Münze. Entdeckt man auch nur einen einzigen Tropfen Schweiß auf seinem Antlitz, bekommt man sein Geld zurück. Nichts für schwache Nerven... »Comedy auf hohem Niveau« hieß es in der *Funkkorrespondenz*; und die *FAZ* urteilte: »Mit diesem absurden Radioszenario hat die Autorin allerlei riskiert und viel gewonnen. Vertrackte Verhältnisse bringt sie auf knappe, komische Formeln. Gerne kombiniert sie dabei musikalischen und verbalen Witz«.

Mit Traugott Buhre, Peter Matic, Gottfried Breitfuß u.a.

Esmé Bromhead, geboren 1957 in Christchurch, Neuseeland, lebt in Frankfurt am Main als Übersetzerin und Regisseurin.

Sonntag
28. Juli
14.04 Uhr

Herman Melville

Moby Dick oder Der Wal – Adventure Cut

Aus dem Amerikanischen von Matthias Jendis

Bearbeitung, Musik & Regie: Klaus Buhlert

BR 2005 | 85 Min.

»Nennt mich Ismael« – so beginnt die Geschichte vom einbeinigen Kapitän Ahab, der verbissen ein furchterregendes Ungeheuer über die Weltmeere jagt und am Ende in die Tiefe gerissen wird. Ismael, der Erzähler, ist der einzige Überlebende. Eine Geschichte so gewaltig wie ein Wal. Ob Film oder Musical, Kinderbuch oder Comic: Moby Dick, der weiße Wal, ist ein Mythos. Aus der vielgelobten 10-stündigen Hörspielfassung aus dem Jahre 2002 hat Klaus Buhlert eine Fassung erstellt, die dem Stück mehr Tempo verleiht, das Geschehen verdichtet und die Dynamik des szenischen Spiels zur Geltung bringt. Dieses fesselnde Abenteuerhörspiel lässt immer wieder die Vielschichtigkeit des Romans anklingen und vereint Unterhaltung mit literarischem Anspruch.

Mit Rufus Beck, Felix von Manteuffel, Manfred Zapatka,
Ulrich Matthes u.v.a.

Hermann Melville (1819–1891) fuhr als Matrose auf Kriegsschiffen und Walfängern bis in die Südsee. 1851 erschien »Moby Dick or The Whale«. Wegen des anhaltenden literarischen Misserfolgs war er ab 1866 gezwungen, seinen Lebensunterhalt als Zollinspektor zu verdienen.

Hörspiel



Sonntag
4. August
14.04 Uhr

Erich Kästner
Das Haus Erinnerung
Regie: Ulrich Lauterbach
RIAS/hr 1959 | 61 Min.

Nach 25 Jahren treffen sich Abiturienten in dem Klassenzimmer ihres alten Gymnasiums wieder, und sie holen auch ihren alten Lehrer herbei. Man zwängt sich noch einmal in die zu eng gewordenen Bankreihen und berichtet einander von den oft in andere als die erwartete Richtung verlaufenen Lebenswegen. Die eigenen Entscheidungen, Wünsche und Vorstellungen sind häufig gänzlich verschwunden und zugedeckt worden von Notwendigkeiten und Zwängen. Was aufklingt, ist Erinnerung, – die Einsicht in das Menschliche, das so unmittelbar das Herz anrührt. Kästner stellt sich selber als Dichter mitten hinein in diese Zusammenkunft; er ist einer von denen, die in diesem Klassenzimmer ihre Jugend suchen und dann über das Verlorene und Wiedererweckbare, über Wandlungen und Wege debattieren.

Mit Klaus Miedel, Hans Caninenberg, Siegmar Schneider,
Friedrich Schönfelder, Max Grothusen, Hans Söhnker u.a.

Emil Erich Kästner (1899–1974) schrieb Romane, Drehbücher, Kabarettprogramme, humoristische und zeitkritische Gedichte und schließlich jene Bücher, mit denen Generationen von Lesern ihre Kindheit verbrachten.

Hörspiel



Sonntag
11. August
14.04 Uhr

Ricarda Huch
Der letzte Sommer
Eine Erzählung in Briefen
Hörspielfassung: Simon Glas
Regie: Fränze Roloff
hr 1955 | 75 Min.

Der Gouverneur Jegor von Rasimkara geht als Funktionär des zaristischen Regimes mit Todesurteilen gegen rebellierende Studenten vor. Im Sommer hat er sich mit seiner Familie auf seine Datscha in Kremskoje zurückgezogen. Der Student Lju verschafft sich unter dem Vorwand, den Gouverneur vor einem Attentat zu schützen, Zugang und wird schließlich sogar dessen Sekretär. Obgleich Lju im Laufe des Sommers für die stilvolle Dekadenz und selbstgenügsame Abgeschlossenheit der Familie des Gouverneurs Sympathie entwickelt, bereitet er heimlich das Attentat vor.

Ricarda Huchs »Erzählung in Briefen« entfaltet das äußerst komplexe und spannende Feld eines Beziehungsgeflechts zwischen einem Attentäter und der Familie seines Opfers am Beginn des 20. Jahrhunderts.

Mit Walter Andreas Schwarz, Hermann Schomberg, Brigitte König, Waltraud Schmahl, Maria-Magdalena Thiesing, Bruno Hildebrandt u.a.

Ricarda Huch (1864–1947), studierte Geschichte, Philosophie und Philologie in Zürich, damals die einzige Universität im deutschsprachigen Raum, an der Frauen studieren durften. Ansonsten waren sie – wenn überhaupt – nur als Gasthörerinnen zugelassen. Zunächst publizierte Huch unter einem männlichen Pseudonym, später wurde sie als erste Frau in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen. Ricarda Huch gilt als wichtigste Vertreterin des literarischen Jugendstils.

Hörspiel

Samstag
17. August
18.04 Uhr

ARD Radio Tatort

Dirk Schmidt

Malina

Musik: Rainer Quade

Regie: Claudia Johanna Leist

WDR 2014 | 55 Min.



Hamm sollte ein Ort der Bewährung für Felix Lenz werden. Der Düsseldorfer Kriminalbeamte war wegen seiner Alkoholprobleme versetzt worden. Soweit die Theorie, die Realität sieht anders aus: Lenz hat die Nacht mit einer gewissen Malina verbracht und viel – zu viel – getrunken. Nur an den Namen der jungen Frau kann er sich gerade noch erinnern, der Rest bleibt dunkel – Malina ist tot. Ist Lenz am Ende ein Mörder? Das Team um Scholz, Vorderbäumen und Latotzke versucht alles, um dem Kollegen zu helfen, aber je mehr die Ermittlungen Malinas letzte Nacht erhellen, desto stärker stellt sich die Frage nach Schuld, Mitschuld oder Unschuld. Eine Zerreißprobe für die *Task Force Hamm*.

Mit Uwe Ochsenknecht, Hans Peter Hallwachs, Matthias Leja, Sönke Möhring u.a.

Dirk Schmidt, geboren 1964 in Essen, studierte Geschichte, Germanistik und Filmwissenschaft in Bonn und arbeitete als Lektor, Drehbuchautor und in der Werbung. Er lebt, nach Stationen in München, New York und Hamburg, wieder in Essen und schreibt Kriminalromane und Hörspiele.

Hörspiel



Sonntag
18. August
14.04 Uhr

Anthony Gilbert

Arthur Crook auf Umwegen

Aus dem Englischen von Clemens Badenberg

Regie: Edward Rothe

WDR 1975 | 66 Min.

Auf dem Weg zu einer Zeugenbefragung landet der Londoner Rechtsanwalt Arthur Crook in stürmischer Nacht in einem kleinen Ort im Lake District. Dort wird am nächsten Morgen die alte Abigail Nicholas in ihrem einsam gelegenen Haus ermordet aufgefunden. Kaum dass die Ermittlungen begonnen haben, wird eine weitere Leiche gefunden: Die 18-jährige Freda Woods hatte offenbar den Zug nach London verpasst und war auf der Suche nach einer Mitfahrgelegenheit ihrem Mörder begegnet. Kein schwieriger Fall meint Chefinspektor Mount, denn gerade ist Frank Piper, der aus der Gegend stammt und nach einem missglückten Raubüberfall zu drei Jahren Haft verurteilt worden war, aus dem Gefängnis geflohen. Crook, der den Indizien gerade deshalb nicht glaubt, weil sie so fabelhaft lückenlos sind, und der lieber seinen Kopf riskiert, als ihn nicht durchzusetzen, begibt sich auf Spurensuche.

Ein echt englischer Krimi mit einem großartigen Sprecherensemble als Hörspiel umgesetzt.

Mit Hermann Schomberg, Klaus Schwarzkopf, Eva Garg, Bodo Primus u.a.

Anthony Gilbert war nur eines der vielen Pseudonyme, die die englische Autorin Lucy Beatrice Malleson (1889–1973) verwendete. Als Anthony Gilbert verfasste sie vor allem zahlreiche Kriminalromane – darunter viele klassische »Whodunits«, in denen meist der vierschrötige, schnoddrige und etwas windige Rechtsanwalt Arthur Crook ermittelt.

Hörspiel



Sonntag
25. August
14.04 Uhr

Florian Zeller

Vater

Aus dem Französischen von Annette & Paul Bäcker

Musik: Jakob Diehl

Regie: Ulrich Lampen

hr 2019 | ca. 70 Min. | Ursendung

Der fast achtzigjährige André lebt allein in seiner Pariser Wohnung. Langsam, fast unmerklich, verändert sich etwas, sowohl für ihn als auch für seine Umgebung. Wo war doch gleich die Armbanduhr?... Kein Anlass zur Sorge, eine Bagatelle, nichts weiter. Vollkommen unverständlich für André also, warum seine Tochter Anne ihm unbedingt eine Pflegerin aufschwätzen will. Noch hat er schließlich ein Gedächtnis wie ein Elefant und kommt fabelhaft allein zurecht. Wenn er wirklich in Schwierigkeiten wäre, dann wäre er doch der erste, der einsichtig um Hilfe bitten würde.

Verwunderlich auch, warum Anne ihm berichtet, dass sie in das ewig verregnete London umziehen will. Schließlich besucht sie ihn in letzter Zeit aus eigenem Antrieb immer häufiger. Wenn dort, in London, ihre große Liebe wohnt und arbeitet, wer ist dann der Mann, der immer mal wieder in seiner Wohnung auftaucht? Und warum wird das Mobiliar in seinen eigenen vier Wänden ausgetauscht, ohne dass man zuvor mit ihm spricht?

Für
18 Monate
zum
Download bei



Florian Zeller erzählt den Verlauf einer fortschreitenden Alzheimer-erkrankung radikal und fast ausschließlich aus der Perspektive des Betroffenen. Die situative Komik des Versteckens und Vermeidens mischt sich mit der Dämmerung der Unmündigkeit und des Verlöschtens. Zeller gelingt ein intelligenter Slapstick, indem er die Figuren verdoppelt; André selbst kann nicht mehr mit Gewissheit von sich behaupten, wer er im nächsten Moment sein wird: Vater, Pflegefall oder nur ein bedauernswerter, kindischer alter Mann.

Mit Peter Fricke als André u.a.

Florian Zeller, 1979 in Paris geboren, schrieb bereits mit 22 Jahren seinen ersten Roman und hat bisher über ein Dutzend Theaterstücke vorgelegt. Er gilt neben Yasmina Reza als wichtigster Autor der französischen Gegenwartsdramatik und ist der weltweit meistgespielte französische Theaterautor. Allein sein Stück »Vater« erhielt mehrere internationale Preise, darunter den Molière (2012), den Drama League Award (2016), Manchester Theatre Award (2018) sowie den Hong Kong Drama Award (2018). Nach eigener Aussage ist er stark von Harold Pinter beeinflusst, von dem er gelernt habe, was er schreiben muss und was ungesagt bleiben kann, damit die Zuschauer, Zuhörer oder Leser sich in dem Nichtgesagten aktiv bewegen können.

Sonntag
1. September
14.04 Uhr

Georges Simenon

Die Komplizen

Bearbeitung & Regie: Gert Westphal
SWF/hr/SR 1966 | 90 Min.

Fahrerflucht ist ein hässliches Delikt. Aber wenn ein Fahrer vom Unfallort flieht, ist das Furchtbarste schon geschehen. Hier geht es um einen Auto-bus, der Kinder aus den Ferien in die Stadt zurückbringt und durch einen unachtsamen Autofahrer von der Straße gedrängt wird.

In den folgende vier Tagen entfaltet sich die Geschichte des Unfalls und die Geschichte des Unglücksfahrers, Joseph Lambert – alles aus seiner Perspektive erzählt. Als Lambert den Unfall verursacht, sitzt seine Sekretärin, mit der er ein Verhältnis hat, neben ihm im Auto. Ist sie die einzige Zeugin? Ist man ihm, dem Flüchtigen, schon auf der Spur? Wer ahnt seine Verwicklung in die Katastrophe, wer hat ihn vielleicht sogar gesehen, als er ohne anzuhalten den Ort verließ?

Mit diesen quälenden Fragen vergehen vier lange Tage, sein Gewissen lässt Lambert keine Ruhe, und schließlich zieht er Konsequenzen aus dem Vorgefallenen.

Mit Walter Richter, Ludwig Thiesen, Irmgard Först, Anna Smolik u.v.a.

Georges Simenon (1903–1989), belgischer Schriftsteller und berühmter Kriminalautor, schrieb mit 16 Jahren erste Reportagen für die »Gazette de Liège« und veröffentlichte als 21-jähriger seinen ersten Roman. 1922 ging er nach Paris und wanderte später nach Kanada aus. Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte er in den USA und von 1957 bis zu seinem Tod in der Schweiz; er starb 1989 in Lausanne.

Sonntag
8. September
14.04 Uhr

Hörspiel des Jahres 2018 | 68. Hörspielpreis der Kriegsblinden 2019

Susann Maria Hempel

Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen

Oder: Unser ist des heiligen Waldes Dunkel

Komposition & Regie: Susann Maria Hempel

rbb 2018 | 57 Min.

Das Radiostück basiert auf Gesprächen mit einem vermeintlichem Republikflüchtling, der in der ehemaligen DDR inhaftiert war und dort im Gefängnis einen schweren Schock mit darauffolgender Amnesie erlitt. Ihm wurde ein »Grenzproblem« übergestülpt, das nicht seins war. Und dann erlebte er eine Grenzerfahrung ganz anderer Art: Im Gefängnis sei die Seele aus ihm »rausgemacht« worden, sagt er. Und sie ist bis heute nicht heimgekehrt in ihr Gefäß. Er denkt sie sich dennoch gut aufgehoben – dort nämlich, wo ihr immer am wohlsten war: im Wald.

In der Jurybegründung zum Hörspielpreis der Kriegsblinden heißt es: »Ich rede also bin ich«, dieses Motto scheint die treibende Kraft dieses Hörspiels zu sein. Denn atemlos und dennoch zart, fast geflüstert, erschafft sich die einzige Stimme, die wir hier hören, Sekunde für Sekunde buchstäblich neu. Erinnerungsbilder tauchen auf und verschwinden, Erlebnisfragmente aus der untergegangenen DDR und einem Ich, das ständig unterzugehen droht. Diese Geschichte eines beschädigten Lebens erschließt sich über die Dauer des sohaft wirkenden Stücks, und zwar aus nächster Nähe. [...] Susann Maria Hempel spricht ihre Figur durchgehend mit geradezu hypnotischer Intensität.«

Und die Juroren zum Hörspiel des Jahres meinten: »Das Hörspiel des Jahres [...] muss sich gegen elf ähnlich herausragende Sendungen behaupten können – inhaltlich, formal und künstlerisch. *Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen* von Susann Maria Hempel tut dies so souverän, dass man nur schwer glauben kann, dass es sich hierbei erst um die zweite Hörfunkarbeit der jungen Autorin, Komponistin, Sängerin, Regisseurin und – hervorragenden! – einzigen Sprecherin dieses radiophonen Gesamtkunstwerks handelt.«

Susann Maria Hempel wurde 1983 im thüringischen Greiz geboren. 2001 ging sie an die Bauhaus-Universität Weimar und studierte bis 2009 Medien-gestaltung, mit Schwerpunkt Kurz- und Experimentalfilm. Als Stipendiatin der Thüringer Kulturstiftung erhielt sie 2012 das »cast&cut«-Kurzfilm-stipendium in Hannover. Heute lebt und filmt sie in ihrer Heimatstadt Greiz.

Hörspiel

Samstag
14. September
18.04 Uhr

ARD Radio Tatort

Tom Peuckert

Psychotrop

Musik: Tarwater

Regie: Kai Grehn

rbb 2019 | 55 Min.

Christian Wonder ist Kriminalkommissar beim LKA Berlin. Am liebsten arbeitet er nachts. Da kann er ohnehin nicht schlafen. Außerdem ist er krank. Ständig. Migräne, Neurodermitis – alles. Doch seine Chefin, die Deutsch-Russin Ariane Kruse, weiß, Christian Wonder ist ihr bester Mann. Da ist dieser Fall in Berlin-Zehlendorf. Zwei Patienten sterben bei einer psychotherapeutischen Sitzung unter Einfluss von MDMA und LSD, weitere zehn zeigen deutliche Anzeichen einer Vergiftung. Doktor Schullkowsky schwört, er habe wie immer dosiert. Und ja, psychedelische Substanzen seien illegal, aber internationale Forschungen belegten große Erfolge bei dieser Variante der Psychotherapie, der sogenannten Psycholyse. Wie aber war es zu einer solchen Eskalation gekommen? Zeugen gibt es, abgesehen von den geschädigten Patienten, keine. Dennoch mag Wonder an einen banalen Unfall nicht glauben und nimmt die Suche auf – natürlich erst, nachdem er eine Lungenentzündung auskuriert hat. Dabei trifft er auf die junge Ärztin Carla Frank, ebenfalls geschult in Sachen Psycholyse. Zu Doktor Schullkowsky könne sie ihm einiges erzählen, nur Gutes übrigens. Verdächtig sei vielmehr er, Christian Wonder. Diese ganzen Krankheiten – da steckt doch etwas dahinter. Vielleicht sollte man das mal psychoanalytisch abklären?



Mit Felix Kramer, Margarita Breitzkreiz, Aenne Schwarz, Wolfram Koch u.a.

Tom Peuckert, geboren 1962 in Leipzig, studierte Theaterwissenschaft und lebt in Berlin. 1988 gründete er das Off-Theater Berliner Akademisches Künstlertheater, wo er auch selbst inszenierte. Seitdem arbeitet er als Autor für Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen und schreibt Theaterstücke.

Hörspiel



Sonntag
15. September
14.04 Uhr

Andreas Weiser
Wie gut muss im Mond wohnen sein!
Musik & Realisation: Andreas Weiser
hr 2004 | 73 Min.

Humboldt: »Der Eindruck der Natur ist so mächtig und großartig, daß man schon nach wenigen Monaten Aufenthalt lange Jahre darin verbracht zu haben meint«.

Otto: »Wenn du in den Urwald gehst, dann nimm mindestens einen 38er Revolver mit für die Selbstverteidigung und den 20er um zu jagen«.

Von 1799 bis 1804 unternahm Alexander von Humboldt eine Forschungsreise nach Lateinamerika und hielt die Erlebnisse und Ergebnisse seiner »physikalischen Geographie« in der 30-bändigen *Voyage aux Régions Équinoxiales du Nouveau Continent* fest. Seit über zwanzig Jahren leben die zwei Deutschen Otto und Heinz in Amazonien am Rio Manacapuru und Rio Urubu mitten im Urwald.

In diesem O-Ton-Hörspiel verschränkt Andreas Weiser die Texte von Humboldt mit den Stimmen der Ausgewanderten und den Klängen der ungebändigten Natur zu einem Fluss der Bilder vom Mythos Lateinamerika. Sie erzählen und erfinden Geschichten vom Leben und Überleben – und von der Faszination an einem unwirtlichen und unfassbaren Teil der Erde.

Wie gut muss im Mond wohnen sein! war Hörspiel des Monats Februar 2004.

Mit Guntram Brattia sowie im Originalton Otto Höfer und Heinz Boeckler.

Andreas Weiser, geboren 1957 in Bergisch-Gladbach, lebt als Musiker, Hörspiel- und Featureautor in Berlin.

Für
12 Monate
zum
Download bei



Montag
16. September
bis Freitag
27. September
Mo – Fr
9.30 – 10 Uhr

Viviane & Leonhard Koppelman
Märchen & Verbrechen
Die Brüder Grimm – Kriminalakte 06–10
Regie: Viviane Koppelman
hr 2019 | je 25 Min. | Ursendung

Wiederholung
Mo – Fr
15 – 15.30 Uhr

Die Brüder Grimm leben in einer bewegten Zeit. In Kassel regiert seit 1807 Jérôme Bonaparte als König von Westphalen. Jacob Grimm wird Jérômes Privatbibliothekar und arbeitet mit seinem Bruder Wilhelm am Projekt einer Deutschen Märchensammlung. In Paris wird gleichzeitig der Grundstein für die moderne Kriminalistik gelegt – eine wichtige Rolle spielt hier der ehemalige Dieb und Betrüger Eugène François Vidocq. Was wäre, wenn die Grimms mit ihrer besonderen Beobachtungsgabe und Vidocq mit seinem Insider-Wissen im französisch besetzten Kassel zusammengetroffen wären und hier erste Ansätze klassischer Detektivarbeit entwickelt hätten? Und spielen Mord, Entführung, Missbrauch, Freiheitsberaubung nicht häufig eine zentrale Rolle in den vermeintlichen *Kinder- und Hausmärchen*? Lesen sich viele Märchen nicht eigentlich wie verkappte Kriminalfälle?

Zum
Download
bei



Diese Fragen haben sich die Hörspielmacher Viviane und Leonhard Koppelman gestellt und daraus die Krimihörspiel-Serie *Märchen & Verbrechen* für hr2-kultur entwickelt. Darin erzählen sie die Grimmschen Märchen kriminalistisch um.

Mit den Brüder Grimm-Kriminalakten 06-10 geht die Serie *Märchen und Verbrechen* in die zweite Staffel. Sie widmet sich den Märchen »Brüderchen und Schwesterchen«, »Die Bremer Stadtmusikanten«, »Dornröschen«, »Rapunzel« und »Der goldene Schlüssel«.

In den fünf Kriminalfällen ermitteln die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm (Wanja und Jona Mues) sowie Eugène François Vidocq (Michael Rotschopf) wieder zusammen mit der gewitzten jungen Jenny von Droste zu Hülshoff (Laura Maire). Sprecherin der Märchenpassagen ist Mechthild Großmann.

Montag
16. September
Teil 1
Dienstag
17. September
Teil 2

Akte 06 | Die unerhörte Affäre der Geschwister Stein

Im sechsten Fall steht die öffentliche Ordnung Kassels auf dem Spiel. Die Stadt ist von der Cholera heimgesucht. Falls die vermisste Färberfamilie einem Mord zum Opfer gefallen ist, könnte das das Fass zum Überlaufen bringen. Schnelle Aufklärung ist gefragt – und das mitten in der Nordstadt, die seit dem Morgen unter Quarantäne steht. Ist der gesundheitlich labile Wilhelm dieser Herausforderung gewachsen?

[weiter nächste Seite]

Hörspiel

Zum
Download
bei



Viviane & Leonhard Koppelmann

Märchen & Verbrechen

Die Brüder Grimm – Kriminalakte 06-10

Regie: Viviane Koppelmann

hr 2019 | je 25 Min. | Ursendung

16. bis 27. September | jeweils Montag bis Freitag | 9.30 bis 10 Uhr | Wh. 15 bis 15.30 Uhr

Mittwoch
18. September
Teil 1

Akte 07 | Hochzeit mit Hindernissen

Als Vidocq verletzt und erschöpft bei den Brüdern Grimm anklopft, gewähren sie ihm Zuflucht. Er wurde einer Heiratsurkunde beraubt, und der Frieden zwischen Österreich und Frankreich scheint in Gefahr. Doch als die Freunde helfen wollen, zeigt sich Vidocq seltsam verschlossen. Ihre anfängliche Skepsis gegen den französischen Geheimpolizisten ist wieder geweckt. Die Frage, wer Vidocq wirklich ist, führt sie in eine Wandermenagerie.

Donnerstag
19. September
Teil 2

Freitag
20. September
Teil 1

Akte 08 | Die Rache der schwarzen Fee

Die Tochter des Grafen von Dorn-Kastell, die zuvor im Palast Jérôme Bonapartes lebte, ist nun schon seit 100 Tagen verschwunden. Ist sie Mitglied einer weiblichen Diebesbande geworden, die die Stadt unsicher macht? Als die Befragung bei Hofe ergebnislos bleibt, lässt sich Jenny dort als Adelstochter einführen. Doch je näher die Aufklärer der Bande kommen, desto gefährlich wird es.

Montag
23. September
Teil 2

Dienstag
24. September
Teil 1

Akte 09 | Das Martyrium der Mademoiselle Fournier

Ein anonymes Brief führt die Grimms in die Ruine der Sababurg, wo sie eine verwaarloste und halb verhungerte Frau finden. Wer ist sie und wer hat ihr diese Grausamkeit angetan? Entkräftet und ihrer Sinne beraubt ist von ihr nichts Nennenswertes zu erfahren. Vielleicht führt die Widmung in einem bei ihr gefundenen Märchenbuch oder das Siegelwappen des ominösen Briefes die Grimms auf eine Spur.

Mittwoch
25. September
Teil 2

Donnerstag
26. September
Teil 1

Akte 10 | Die Bruderschaft des goldenen Schlüssels

Erneut steht ein Umsturzversuch gegen den französischen König zu befürchten. Um die Verbindungen zwischen der Schwarzen Schar und Freimaurern zu erkunden, bewerben sich die Grimms um die Aufnahme in der Loge des Justizministers. Ist Bruder Ferdinand erneut in die Mächenschaften verstrickt? Gleichzeitig gilt es, dem Fund mehrerer Frauenleichen im Reinhardtswald nachzugehen.

Freitag
27. September
Teil 2

Sonntag
22. September
14.04 Uhr

Henri Alain-Fournier
Der große Meaulnes
Urlaub vom Leben

Aus dem Französischen von Cornelia Hasting & Otfried Schulze
Bearbeitung: Manfred Hess
Komposition: Hermann Kretzschmar
Regie: Leonhard Koppelman
DKultur 2013 | 87 Min.

An einem Sonntag im November 1890 kommt der 17-jährige Augustin Meaulnes, Sohn einer wohlhabenden Witwe, als Schüler und Kostgänger in die Idylle der Oberschule im nordfranzösischen Dorf Saint-Agathe. Für François, Sohn des Lehrerehepaars Seurel, beginnt die Geschichte einer Freundschaft, die zwischen Traum und Realität angesiedelt ist und von der Sehnsucht nach Abenteuer, Geheimnis, Liebe und Erfüllung erzählt. Vor gut hundert Jahren erschien in fünf Fortsetzungen von Juli bis November 1913 in der Zeitschrift *La Nouvelle Revue Française* der Roman *Le Grand Meaulnes*. Das Debüt fand schon unmittelbar nach seinem Erscheinen große Beachtung, wurde aber erst nach dem Ersten Weltkrieg zum Kultbuch einer jungen Generation, das so unterschiedliche Geister wie André Gide, Klaus Mann, Henry Miller oder Ludwig Harig bewunderten.

Mit Alexander Scheer, Max von Pufendorf, Lilith Stangenberg, Brigitte Grothum u.a.

Henri Alain-Fournier, geboren 1886, fiel im September 1914 im Alter von 27 Jahren vor Verdun. »Der große Meaulnes« blieb sein einziges Werk.

Hörspiel



Sonntag
29. Sep.
14.04 Uhr

Andreas Jungwirth
Auf die Natur kann man nicht böse sein
Regie: Steffen Moratz
hr/mdr 2019 | ca. 55 Min. | Ursendung

Robert, ein Soldat, der vorzeitig aus einem Anti-Terroreinsatz nach Hause zurückkehren musste, ist vom Dach eines Hochhauses gesprungen. Auf dem Dach, heißt es in einer kurzen Zeitungsnotiz, waren zum Zeitpunkt des Selbstmords auch vier Jugendliche anwesend, darunter Roberts vierzehnjähriger Bruder Paul. Zwei Monate nach Roberts Tod will Ina, Roberts Exfreundin, von Paul, Andi und Fabi wissen, was auf dem Hochhausdach tatsächlich passiert ist. Nur Seyda kann sie nicht befragen, sie ist in der Zwischenzeit mit ihren Eltern, nach Jahren im Asyl, in den Libanon zurückgekehrt.

Für
18 Monate
zum
Download bei



Als sich die Jugendlichen in immer mehr Widersprüche verwickeln, lässt Ina so lange nicht locker, bis sie die ganze Wahrheit erfährt. Dabei muss sie allerdings auch erfahren, dass die Ereignisse mehr mit ihr zu tun haben, als sie ahnen konnte.

Und es bleiben Fragen: Gibt es Schuldige an Roberts Tod? Oder sind alle nur Opfer einer nicht kontrollierbaren Dynamik?

Andreas Jungwirth, 1967 in Linz a. d. Donau geboren, studierte zwei Jahre Germanistik und Theaterwissenschaft in Wien, danach absolvierte er ein Schauspielstudium. Nach zwanzig Jahren in Deutschland, lebt er heute wieder in Wien. Seit 2001 ist er als Autor tätig, er schreibt Theaterstücke und Hörspiele, veröffentlichte zuletzt auch Jugendromane. Im September erscheint in der Wiener edition atelier seine Erzählung »Wir haben keinen Kontakt mehr«.

:-) Punkt, Komma, Strich

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik

Unsere Welt ist voller Mathematik: Wir wachsen mit Zahlen, Mustern und Formen auf. Räume und geometrische Körper umgeben uns, wir trinken aus zylinderförmigen Gläsern, essen Eis aus kegelförmigen Schalen und pusten eine bestimmte Anzahl von Kerzen auf der Geburtstagstorte aus.

Unser ganzes Leben lang wird gewogen, gemessen, geschätzt. All das beeinflusst unser Denken und Handeln. Mathematisches Denken wird – mehr oder weniger bewusst – im Laufe unserer Entwicklung Teil unseres Alltags und unserer Kultur. Dabei entsteht ein Gefühl für Zahlen und Formen. Mathematik soll jenseits von abstrakten Definitionen und Sätzen begreiflich werden mit einem Bezug zum Alltag und zur eigenen Lebenswelt. Das hr2-Kinderfunkkolleg erkundet dieses Jahr die spannende Welt der Mathematik mit unterhaltsamen Geschichten und begibt sich auf die Spur kleiner und großer Geheimnisse im Universum der Zahlen, Formen, Muster und der Zeit.

Am Mathematikum in Gießen gibt es zum hr2-Kinderfunkkolleg auch einen Audioguide von Jugendlichen für Jugendliche.

Das hr2-Kinderfunkkolleg *Punkt, Komma, Strich* richtet sich an Hörer von 8–13 Jahren und ist ein Projekt von hr2-kultur, unterstützt vom Netzwerk Rundfunk und Schule des Hessischen Kultusministeriums.

Termine Juli bis September – jeweils ca. 14.45 Uhr:



24. August *Wie entstehen Mandalas?* von Monika Konigorski



7. Sep. *Wieviel Milch passt in den Messbecher?* von Maria Bonifer



21. Sep. *Kann man mit Mathematik lügen?* von Juliane Spatz

Noch mehr Kinderfunkkolleg auf hr2.de und kinderfunkkolleg-mathematik.de

6. Juli
bis
17. August
samstags
14.04 Uhr
Lesungen

Lauschinsel-Sommerferienprogramm

Manfred Mai

Kennst du die? Hundert Menschen, die die Welt verändert haben

Gelesen von Andreas Fröhlich, Juliane Köhler, Felix von Manteuffel
und Anke Sevenich

hr/Der Hörverlag 2015 | je ca. 50 Min.

In den hessischen Sommerferien begibt sich die Lauschinsel auf eine Zeitreise zu großen Persönlichkeiten der Weltgeschichte, zu Menschen, die die Welt veränderten, mit Ideen, Taten und Errungenschaften. Von A wie Armstrong bis Z wie Zuse werden Menschen vorgestellt, die mit ihrem Entdecker- und Erfindergeist, mit Fantasie und Mut oder mit außergewöhnlichen Ideen und bedeutenden Taten die Welt veränderten. Wie haben sie gelebt? Was hat sie bewegt? Welche Bedeutung hat ihr Handeln für uns heute noch? In je fünfminütigen Kurzportraits wird der Blick vor allem auf unbekanntere Details geworfen.

Buchvorlage: Tulipan

6. Juli
1/7

Le Corbusier (1887-1965) – Architekt und Städteplaner mit neuartigen Wohnideen

Mao Zedong (1893-1976) – Erster Herrscher der Volksrepublik China

Bertolt Brecht (1898-1956) – Entwickelte eine neue Form des Theaters

Walt Disney (1901-1966) – Erfinder von Micky Maus & Co.

Charles Lindbergh (1902-1974) – Von New York nach Paris: Überflug als erster Mensch alleine den Atlantik

Hannah Arendt (1906-1975) – Erforschte, warum die Nazis so viel Macht bekommen konnten

Frida Kahlo (1907-1954) – Bedeutendste Malerin Mexikos

Astrid Lindgren (1907-2002) – Berühmteste Kinderbuchautorin der Welt

Simone de Beauvoir (1908-1986) – Setzte sich ein für die Gleichberechtigung von Mann und Frau

13. Juli
2/7

Konrad Zuse (1910-1995) – Erfinder des programmierbaren Computers

Willy Brandt (1913-1992) – Träumte von einem wiedervereinten Deutschland

Nelson Mandela (1918-2013) – Kämpfte für die Gleichberechtigung von Schwarzen und Weißen in Südafrika

Hans (1918-1943) & **Sophie Scholl** (1921-1943) – Die Geschwister kämpften gegen den Nationalsozialismus

Hermann Gmeiner (1919-1986) – Gründer der SOS-Kinderdörfer

Christiaan Barnard (1922-2001) – Herzchirurg, der die erste Herzverpflanzung erfolgreich durchführte

Martin Luther King jr. (1929-1968) – Träumte davon, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Hautfarbe und Religion, die gleichen Rechte haben

Anne Frank (1929-1945) – Schrieb das berühmteste Tagebuch der Welt

Lauschinsel-Sommerferienprogramm

20. Juli
3/7

Neil Armstrong (1930-2012) – War der erste Mensch auf dem Mond
Michail Gorbatschow (* 1931) – Machte den Weg frei für große weltweite politische Veränderungen
Elvis Presley (1935-1977) – König des Rock'n'Roll
Muhammad Ali (1942-2016) – Standhafter Box-Champion
Steve Jobs (1955-2011) – Mit ihm begann das eigentliche Computerzeitalter
Tim Berners-Lee (* 1955) – Vernetzte die Welt: Erfinder des World Wide Web
Bill Gates (* 1955) – Genialer und geschäftstüchtiger Computer-Programmierer
Madonna (* 1958) – Königin der Popmusik

27. Juli
4/7

Maria Montessori (1870-1952) – Lernen ohne Zwang und Vorgaben
Roald Amundsen (1872-1928) – Erster Mensch am Südpol
Konrad Adenauer (1876-1967) – Erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
Lise Meitner (1878-1968) – Machte bedeutende Entdeckungen im Bereich der Atomphysik
Albert Einstein (1879-1955) – Querdenkender Physiker machte weitreichende Entdeckung
Alexander Fleming (1881-1955) – Entdeckte ein wirksames Mittel gegen Infektionskrankheiten
Pablo Picasso (1881-1973) – Malte, was er fühlte und nicht, was er sah
Franz Kafka (1883-1924) – Schriftsteller zwischen Traum und Wirklichkeit
Coco Chanel (1883-1971) – Erste Modedesignerin eleganter und bequemer Frauenkleider

3. August
5/7

Vincent van Gogh (1853-1890) – Niederländischer Maler neuartiger ausdrucksstarker Bilder
Sigmund Freud (1856-1939) – Nervenarzt, der das Tor zur Seele des Menschen geöffnet hat
Theodor Herzl (1860-1904) – Setzte sich ein für die Gründung Israels als Heimat der Juden
Henry Ford (1863-1947) – Ließ Autos günstig am Fließband bauen
Wilbur (1867-1912) **& Orville Wright** (1871-1948) – Die Brüder erfanden das Motorflugzeug
Marie Curie (1867-1934) – Erhielt als erste Frau den Nobelpreis für ihre Entdeckungen im Bereich der Atomphysik
Mohandas Karamchand Gandhi (1869-1948) – Indischer Freiheitskämpfer und Symbolfigur des friedlichen Widerstands
Lenin (1870-1924) – Gründer des ersten sozialistischen Staates der Weltgeschichte

Lauschinsel-Sommerferienprogramm

10. August
6/7

Henri Dunant (1828-1910) – Gründete das Rote Kreuz

Hedwig Dohm (1831-1919) – Setzte sich ein für die Rechte der Frauen

Johann Philipp Reis (1834-1874) – Erfinder des Telefons

Bertha von Suttner (1843-1914) – Kämpferin für Frieden auf der Welt

Robert Koch (1843-1910) – Entdeckte, dass Bakterien die Ursache vieler Krankheiten sind

Carl Friedrich Benz (1844-1929) – Erfinder des Automobils

Wilhelm Conrad Röntgen (1845-1923) – Entdeckte Strahlen, die das Innere von Dingen sichtbar machen

Thomas Alva Edison (1847-1931) – Erfinder der langleuchtenden Glühbirne

Otto Lilienthal (1848-1896) – Machte den Menschheitstraum vom Fliegen wahr

17. August
7/7

Jacob Grimm (1785-1863) & **Wilhelm Grimm** (1786-1859) – Die berühmtesten Märchensammler der Welt

Louis Daguerre (1787-1851) – Erfinder der Fotografie

Justus von Liebig (1803-1873) – Suppenpulver, Säuglingsnahrung und Kunstdünger – Chemie für den Alltag

Charles Darwin (1809-1882) – Erforschte die Entstehung der verschiedenen Tier- und Pflanzenarten

Abraham Lincoln (1809-1865) – Schaffte in den Vereinigten Staaten von Amerika die Sklaverei ab

Otto von Bismarck (1815-1898) – Erster Kanzler des Deutschen Reiches

Karl Marx (1818-1883) – Träumte davon, dass alles allen gehört

Florence Nightingale (1820-1910) – Wegbereiterin der modernen Krankenpflege

Gregor Mendel (1822-1884) – Fand heraus, wie die biologische Vererbung funktioniert

Samstag
24. August
14.04 Uhr
Magazin

Bernd Giesecking
**Seemannsgarn – Geschichten vom Meer:
Der Seestern, der zu den Sternen wollte**
Gelesen vom Autor
hr 2016 | 12 Min.

Seemannsgarn, so heißt das, was sich Seefahrer einst auf Deck erzählten, während sie aus altem Takelwerk neues Garn spannen. Dabei konnte schon mal die Fantasie mit ihnen durchgehen. Aber das war allen egal, Hauptsache, die Geschichten waren spannend und vertrieben die oft eintönigen Wochen und Monate an Bord.

Die Geschichte vom kleinen Seestern, der aus der Tiefsee aufbricht, um zu den Sternen zu gelangen, hätte sich bei den alten Seefahrern wahrlich sehen bzw. hören lassen können, denn sie ist aus bestem und feinstem Seemannsgarn gesponnen.

Aus dem Buch *Seemannsgarn – Geschichten rund ums Meer* | Lappan-Verlag.

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Wie entstehen Mandalas?* von Monika Konigorski (s. S. 26, hr2.de u. kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Samstag
31. August
14.04 Uhr
Lesung

Silke Schlichtmann
Mattis und die Sache mit den Schulklos
Gelesen von Matthias Keller
hr 2019 | ca. 50 Min. | Ursendung

Ab Sendung
7 Tage online
anhören auf



Grauer Schulalltag war gestern – jetzt kommt Mattis! Dumm nur, dass seinen Eltern immer wieder Lehrerbriefe über das angebliche Fehlverhalten ihres Sohnes ins Haus flattern. Dabei hat Mattis richtig gute Ideen – zum Beispiel wie man das Problem mit den verdreckten Schultoiletten lösen könnte. Gedacht, getan! Doch kaum hat er seine geniale Idee in die Tat umgesetzt, liegt bei Mattis' Eltern schon wieder ein Brief vom strengen Klassenlehrer Herrn Storm im Kasten. Wegen Sachbeschädigung! Das muss unbedingt richtig gestellt werden und zwar auf die gewohnt originelle Mattis-Weise!

Buchvorlage: Hanser

Samstag
7. September
14.04 Uhr
Magazin

Rudyard Kipling
Wie der Leopard zu seinen Flecken kam
Gelesen von Helge Heynold
hr 2017 | 15 Min.

Vor langer Zeit lebte der Leopard in einer heißen, sonnigen Gegend, in der es nur Sand und sandfarbene Felsen und Büschel von sandig gelbem Gras gab. Auch die anderen Tiere dort waren vollständig über und über sandgelb-bräunlich. Der Leopard aber war der ausnahmslos sandgelb-bräunlichste von allen. Es war eine herrliche Zeit, denn sein Tisch war stets reichlich gefüllt mit frisch gejagten Leckerbissen – bis die Tiere an einen schattigeren Ort zogen. Fortan blieb der Magen des Leoparden leer. Was dann geschah, davon handelt diese Geschichte, erzählt vom Literaturnobelpreisträger Rudyard Kipling, weltweit bekannt als Autor von *Das Dschungelbuch*. Diese Erzählung ist eine von vielen humorvollen und schrägen Schöpfungsgeschichten, die Kipling sich für seine Kinder als »Geschichten-für-verregnete-Vormittage-und-lange-heiße-Nachmittage« ausgedacht hat. 1902 wurden sie erstmals gedruckt.

Buchvorlage: Hanser

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Wieviel Milch passt in den Messbecher?*
von Maria Bonifer (s. S. 26, hr2.de u. kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Lauschinsel



Samstag
14. September
14.04 Uhr
Hörspiel

Gwen Lowe

Kicheritis

Aus dem Englischen von Ilse Rothfuss

Bearbeitung & Regie: Robert Schoen

Musik: Henrik Albrecht

hr/WDR 2019 | ca. 50 Min. | Ursendung

Vorsicht ansteckend! Dabei fängt alles recht harmlos an: Alice hat eine winzige Erkältung. Doch für ihre unter einer massiven Keimphobie leidenden Eltern ist bereits das der reinste Horror. Und dann steht plötzlich auch noch ein Sondereinsatzkommando des Superministers für Sauberkeit und Ordnung vor der Tür. Alices Erkältung ist wohl doch nicht so harmlos – außerdem muss sie immer häufiger unkontrolliert lachen. Aber das kann ja wohl kaum gefährlich sein! Oder verfolgt der Superminister etwa selbst recht unsaubere Absichten?

Ab Sendung
7 Tage online
anhören auf

Bei diesem irrwitzigen und ideenreichen Stück, das wie in einer Achterbahnfahrt nicht nur das Leben von Alice auf den Kopf stellt, ist kichern nicht nur erlaubt, sondern unvermeidlich!



Buchvorlage: Carlsen

CD: DAV (ab ca. Ende September 2019 im Buchhandel erhältlich)

Sendetermin WDR: 21.09., 19.04 Uhr & 22.09., 14.04 Uhr

Gwen Lowe, britische Ärztin und Kinderbuchautorin, arbeitete schon als Tellerwäscherin, Tischabräumerin und Postbotin. Sie war Hausärztin und fand schließlich ihre Berufung als Ärztin im Gesundheitswesen in Wales, wo sie mit ihrem Spezial-Team Krankheitsursachen erforscht und diese bekämpft. Kinderbücher schreibt sie nebenbei und bezeichnet sich selbst als »Diagnose-Detektivin« – in der einen wie in der anderen Tätigkeit.

Samstag
21. September
14.04 Uhr
Magazin

Stephanie Schneider
Die Krankenhausbande
Gelesen von Christoph Pütthoff
hr 2019 | ca. 25 Min. | Ursendung

Ab Sendung
14 Tage online
anhören auf



Einer für alle, alle für einen – das haben Joschi, Ole und Willi bereits mit ihrer Bademeisterbande bewiesen. Diesmal gründen die drei Freunde eine Sperrmüllbande. Man muss nur die Augen offen halten, dann findet man schnell die tollsten Dinge. Neben Stühlen und Gießkannen zum Beispiel einen alten Staubsauger, der kurzerhand zum Geburtstagsgeschenk für Joschis Mama wird. Vorher allerdings muss er repariert werden. Als Ole dabei über das Staubsaugerkabel stolpert, wird im Nullkommanichts aus der Sperrmüllbande eine Krankenhausbande. Ehrensache, dass Joschi und Willi ihren Freund zum Arzt begleiten. Denn zusammen ist man stark und braucht vor nichts und niemandem Angst zu haben, schon gar nicht vor einem Gipsarm!

Buchvorlage: Picus

14.45 Uhr

Das hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik: *Kann man mit Mathematik lügen?*
von Juliane Spatz (s. S. 26 hr2.de u. kinderfunkkolleg-mathematik.de)

Samstag
28. September
14.04 Uhr
Lesung

Sarah Michaela Orlovský
Ein Schnurrbart erobert die Welt
Gelesen von Helge Heynold
hr 2016 | 50 Min.

Ab Sendung
7 Tage online
anhören auf



Wenn Jojo von der Schule nach Hause kommt, geht er zu Opa, wie immer. Sie wärmen sich Suppe auf, essen Butterbrote und Jojo macht seine Hausaufgaben. Auch wie immer. Trotzdem ist neuerdings alles anders. Oma ist kürzlich gestorben. Sie fehlt allen, aber Opa vermisst sie ganz besonders. Den ganzen Tag starrt er nur noch mürrisch in seine Zeitung. Das ändert sich schlagartig, als er dabei eine Anzeige für die Bartweltmeisterschaft entdeckt. Die Idee, Schnurrbart-Weltmeister zu werden, weckt in ihm ganz neue Energien. Und wenn Opa etwas möchte, dann hängt er sich richtig rein! Klar, dass Jojo ihm dabei hilft. Mit Feuereifer bereiten sich die beiden auf den großen Tag vor, denn so ein Bart muss ja nicht nur ordentlich wachsen, sondern vor allem gehegt und gepflegt werden, um Chancen auf einen Sieg zu haben. Doch welcher Bart könnte den ersehnten Erfolg bringen? Und was passiert, wenn Opa wirklich gewinnt?

Buchvorlage: Picus-Verlag

The Artist's Corner

donnerstags
21.30 Uhr
und
samstags
23 Uhr

Werkzeuge der Neuen Musik

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, der Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither.

In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

Termine	Donnerstag 4. Juli	Michael Iber Klavier 2/4
	Samstag 6. Juli	Julia Mihály Die Stimme 4/4
	Donnerstag 11. Juli	Michael Iber Klavier 3/4
	Donnerstag 18. Juli	Michael Iber Klavier 4/4
	Samstag 28. September	Martina Seeber Nicht-europäische Instrumente

The Artist's Corner



Samstag
13. Juli
23 Uhr

zeitblom

Bio-Membran

Komposition & Realisation: zeitblom
hr 2019 | 60 Min. | Ursendung

Bio-Membran ist der erste Teil des *Bio-Cycle*, einer Serie von fünf elektroakustischen Kraftfeldern, die sich mit der klanglichen Materie imaginativer Räume beschäftigt – bestehend aus den Teilen *Bio-Port*, *Bio-Skop*, *Bio-Morph*, *Bio-Adapter* und *Bio-Membran*.

Der Raum als Membran, 1926 von Siegfried Ebeling als Flugschrift in Dessau veröffentlicht, bildet den Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit Raum und Materialität im biologischen Sinne und ihrer Wechselwirkung von Innen und Außen.

Für
18 Monate
zum
Download bei



Membran als semipermeable Trennschicht, als Mysterium der Transformation und Metamorphose, in denen Vorgänge als geistiges Substrat jenseits der stofflich-sichtbaren Welt wirken. Ein Raum der Stille und monochromen Fülle – Resonanzfelder – aurale Skulpturen – ein ständiger Wechsel von materiellen Aggregatzuständen, Gärungen, sich ständig ändernde Druckverhältnisse. Eine subliminale Vernetzung in denen subtile motivische, harmonische, klangfarbliche und andere strukturelle und klangliche Beziehungen angedeutet werden.

Der in Berlin lebende Bassist, Komponist und Produzent zeitblom zeichnet sich durch ein großes Repertoire akustischer Ausdrucksformen aus. Neben zahlreichen Auftragskompositionen für Theater, Film und Hörspiel realisiert er eigene Hörstücke an der Grenzlinie zwischen sound scape-Collagen, elektroakustischer Musik und minimal music.

The Artist's Corner



Samstag
21. September
23 Uhr

*DRAMA*jetzt!

Konstantin Küspert

Sklaven leben

Musik: Komi Togbonou

Funkeinrichtung: Burkhard Schmid

hr 2019 | 60 Min. | Ursendung

Eine schwungvolle und gleichzeitig nachdrückliche Revue zum Thema Sklaverei ohne moralinsauren Beigeschmack... geht das überhaupt? *Sklaven leben* von Konstantin Küspert zeigt uns die Problematik heutiger Wohlstandsgesellschaften und ermutigt uns, die eigene Verstricktheit in diese Strukturen zu reflektieren. Es geht um koloniale Vergangenheit, Rassismus und geerbte Privilegien sowie um die Frage, mit welchem Recht diese weiter aufrecht erhalten werden.

Für
18 Monate
zum
Download bei



Sklaverei existierte als globales Phänomen bereits in den ersten Hochkulturen, und obwohl es generell verboten ist, Menschen als Eigentum zu behandeln, nennt der Global Slavery Index erschreckende Zahlen: nämlich vierzig Millionen tatsächliche Sklaven. Je nach Rechenmodell kommt man heute auf mehr Sklaven weltweit als je zuvor. Kinderarbeit, Zwangsprostitution, Zwangsehe und Zwangsarbeit – allen gemein ist die Verdinglichung des Menschen. Zudem erleichtern globale Warenströme die Verschleierung von Unterdrückungsmechanismen, die hinter vielen Produkten stecken. Konsum ohne Ausbeutung scheint kaum möglich. Die Diskrepanz zwischen Handlung und Haltung erweist sich an der Supermarktkasse und beim Griff zur günstigen Ware. Und wo ist eigentlich mein Privilegienrucksack? Eben war er doch noch da...

Ein packend agierendes Schauspielensemble präsentiert die Uraufführung der Inszenierung von Jan-Christoph Gockel vom Schauspiel Frankfurt 2019 in einer Funkfassung von Burkhard Schmid.

Konstantin Küspert studierte Germanistik, Politikwissenschaft und Philosophie an den Universitäten Regensburg und Wien sowie szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Seit 2010 ist er freier Dramatiker, Übersetzer und Dramaturg. Seine Stücke wurden an zahlreichen Theatern aufgeführt; mit dem Stück »europa verteidigen« gewann er den Publikumspreis der Mühlheimer Theatertage.

Autoren A – Z

Name	Seite 	Name	Seite 
Alain-Fournier, Henri	24	Mai, Manfred	27-29
Bromhead, Esmé	11	Melville, Herman	12
Buhlert, Klaus	12	Mihály, Julia	34
Giesecking, Bernd	30	Orlovský, Sarah Michaela	33
Gilbert, Anthony	16	Peuckert, Tom	20
Glas, Simon	14	Schlichtmann, Silke	30
Hartley, Walter	8	Schmidt, Dirk	15
Hempel, Susann Maria	19	Schneider, Stephanie	33
Hess, Manfred	24	Schoen, Robert	32
Huch, Ricarda	14	Seeber, Martina	34
Iber, Michael	34	Simenon, Georges	18
Jungwirth, Andreas	25	Stein, Sabine	9
Kästner, Erich	13	Weiser, Andreas	21
Kipling, Rudyard	31	Westphal, Gert	18
Koppelman, Leonhard	22, 23	Wilde, Oscar	8
Koppelman, Viviane	22, 23	Witzel, Frank	10
Küspert, Konstantin	36	zeitblom	35
Lowe, Gwen	32	Zeller, Florian	17

Regie A – Z

Name	Seite 
Buhlert, Klaus	12
Getto, Andrea	9, 11
Grehn, Kai	20
Hempel, Susann Maria	19
Koppelmann, Leonhard	10, 24
Koppelmann, Viviane	22, 23
Lampen, Ulrich	17
Lauterbach, Ulrich	13
Leist, Claudia Johanna	15
Moratz, Steffen	25
Roloff, Fränze	14
Rothe, Edward	16
Schmid, Burkhard	36
Schoen, Robert	32
Steiner, Theodor	8
Weiser, Andreas	21
Westphal, Gert	18
zeitblom	35

Wenn Sie unser Hörspielprogramm im pdf-Format in Ihrer Mailbox finden möchten, schicken Sie Ihre Mailadresse bitte an hr2@hr.de mit dem Betreff »Hörspielprogramm«.

Der hr2-Newsletter informiert Sie jede Woche kostenlos per E-Mail über ausgewählte Sendungen von hr2-kultur und somit auch über besondere Ereignisse des Hörspiels. Hier erfahren Sie rechtzeitig, wann die neue Ausgabe der digitalen Broschüre online ist. Sie können ihn über hr2.de unter dem Stichwort »Newsletter« bestellen.

Kontakt:

hr2.de

Hörerservice: 069 155-5100

Hessischer Rundfunk

Programmleitung hr2-kultur

60222 Frankfurt am Main

Tel. 069 155-2872 | Fax 069 155-72872 | E-Mail: hr2@hr.de

Redaktion Hörspiel:

Redaktion The Artist's Corner | Hörspiel:

Cordula Huth | Leonhard Koppelman

Redaktionsassistentz: Tel. 069 155 -2555 | -2655 | Fax 069 155 -72555 |-72655

Redaktion Lauschinsel:

Gudrun Hartmann / Stefanie Hatz

Redaktionsassistentz: Tel. 069 155 -3637 | Fax 069 155 -73637

Redaktion The Artist's Corner | Klangkunst:

Stefan Fricke, Tel. 069 155 -2753 | Fax 069 155-72753

Empfangsmöglichkeiten:

UKW

Südhessen 96,7 | 97,4 MHz

Rhein-Main 96,7 | 93,1* | 87,9* MHz

Mittelhessen 96,7 | 98,5 | 100,8* | 104,0* MHz

Osthessen 95,5 | 106,6* | 106,9* MHz

Nordhessen 95,5 | 93,7* | 102,6* MHz

*Stadtfrequenzen

Kabel

Informationen über Kabelfrequenzen in Hessen bei Unitymedia

Tel: 01805 663100 (14ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise sind anbieterabhängig)

Satellit

Über den ARD-Hörfunktransponder (DVB-S)

können alle hr-Hörfunkprogramme empfangen werden.

Impressum

Schlussredaktion: Heike Maybach

Herausgeber: Hessischer Rundfunk

Anstalt des öffentlichen Rechts

Bertramstr. 8 | 60320 Frankfurt am Main